



Prüfungsordnung V.1.4 vom 23.Januar 2022

Zertifizierungsprozess, Regeln, Anforderungen und Preise

Grundsätzliches:

In diesen Regeln wird nur von einem Hundeführer gesprochen. Damit sind aber immer Hundeführerin und/oder Hundeführer gemeint. (m/w/d)
Dies trifft ebenso für Prüfer zu.

Vor der Zertifizierung

Der Hundeführer stellt ein Foto von sich und dem Hund (vorzugsweise in digitaler Form) zur Verfügung. Diese werden auf dem Zertifikat des Teams ausgewiesen.
Auf Wunsch: Zustimmung zur Veröffentlichung Ihres Namens und Ihrer E-Mail-Adresse auf der Website Bettwanzensuchhunde.eu

Zulassungsvoraussetzungen für Hundeführer

Ein Bettwanzensuchhund kann von zwei Hundeführern geführt werden.
Ein Hundeführer kann auch mehrere Hunde führen.
Beide Hundeführer müssen in diesem Falle allerdings separat mit dem Hund zertifiziert sein.

Zulassungsvoraussetzungen für Hunde

Die Identität des Hundes muss ohne Zweifel nachgewiesen werden (CHIP oder Tätowierung).
Der Hund muss mindestens 12 Monate alt sein.
Ein gültiges Impfprotokoll (die gesetzlichen Anforderungen jedes einzelnen Landes sind zu beachten)
Für den Hund muss eine gültige Haftpflichtversicherung nachgewiesen werden.
Der Hund muss neutral auf angemessene Umwelteinflüsse reagieren.

Suchhundeteam zur Bettwanzenerkennung

Ein Team besteht immer aus einem Hundeführer und seinem Hund.
Die Zertifizierung erfolgt immer nur für ein Team, nicht für einen einzelnen Hund oder einen Hundeführer.
Fällt ein Partner aus dem zertifizierten Team weg, erlischt automatisch die Zertifizierung.

Grundausbildung

Wir empfehlen, die folgenden Themen in der Schulung zu behandeln, damit das Team die Zertifizierung bestehen kann:

- Laufwerks- und Suchbedingung
- Geruchserkennung Kunststoffröhren und Glasröhrchen mit lebenden und toten Bettwanzen
- Allgemeine Informationen zu Bettwanzen
- Ein Ziel anzeigen – Anzeigeverhalten
- Suchmuster
- Erstellung eines Suchprotokolls
- Grundkenntnisse zum Lebewesen Hund
- Erste Hilfe für den Hund



Zertifizierungsprozess:

Die Prüfung besteht aus drei Teilen:

Teil 1 - schriftlich

Teil 2 - Identifikation des Hundes

Teil 3 - praktisch.

Teil 1 - schriftlich

Der erste Teil ist der so genannte Sachkundenachweis. Diesen muss der Hundeführer ablegen. Der Sachkundenachweis besteht aus mehreren Fragen die vom Hundeführer schriftlich beantwortet werden müssen. Meist sind es Multiple-Choice-Fragen die durch ankreuzen der richtigen Antwort(en) beantwortet werden. Es können aber auch Fragen enthalten sein die „frei formuliert“ zu beantworten sind. Die Fragebögen werden direkt vor Ort ausgewertet. Werden mindestens 12 der 15 Fragen richtig beantwortet gilt dieser Teil als bestanden. Wenn einige Antworten auf die schriftliche Prüfung nicht eindeutig sind, kann es für den Prüfer erforderlich sein, eine kurze mündliche Prüfung durchzuführen, um zu bestätigen, ob der Antragsteller über ein ausreichendes Fachwissen verfügt. Wird dieser Teil nicht bestanden ist die Prüfung damit beendet und das Team wird nicht für die weiteren Prüfungen zugelassen. Der Sachkundenachweis muss nur einmal vom Hundeführer erbracht werden. Bei weiteren Prüfungen muss er die bestandene Sachkundeprüfung nachweisen.

Teil 2 - Identifikation des Hundes

Nach der bestandenen Sachkundeprüfung geht es im nächsten Teil um die Zulassungsvoraussetzungen des Hundes.

Es werden die im Teil **Zulassungsvoraussetzungen** genannten Erfordernisse überprüft.

Teil 3 - praktisch

Ein von uns ernannter Prüfer muss während der gesamten Zertifizierung anwesend sein.

Jeder starke Zwang oder übermäßige Härte wie z.B. Schmerz- oder bewusste Schreckeinwirkung gegen den Hund im oder um den Zertifizierungsbereich führt zur sofortigen Disqualifikation des Teams.

Ebenso führt ein unkontrollierbarer Hund oder ein Hund der seiner Umgebung gefährlich wird zum Abbruch der Prüfung.

Der Hundeführer teilt dem Prüfer das Auffinden der Wanzen mit (z.B. Anzeige, Fund etc.)

Alle Anzeigen sollten in einer passiven Technik erfolgen.

Zeigt der Hund aktiv an, muss das Kundeneigentum (z.B. Möbel) gegen Beschädigungen durch den Hund (z.B. durch Hundeschuhe) geschützt werden. Führt das Anzeigeverhalten zu einer Beschädigung von Kundeneigentum wird der Zertifizierungsprozess sofort abgebrochen und zählt als nicht bestanden.

Beschreibung des praktischen Teils

Der praktische Teil umfasst 5 Suchgegenstände, von denen 1 ein sogenannter Verleiter sein kann.

Die Mindestmenge an lebenden Bettwanzen beträgt 5 lebende, erwachsene Bettwanzen pro Suchgegenstand. Die maximal zu verwendende Menge beträgt 15 lebende Bettwanzen pro Suchgegenstand. Pseudodüfte sind in zur Zertifizierung nicht zulässig.

Die Zielstoffauslagen können 0-10cm tief sein, wobei immer direkter Luftkontakt des Zielstoffs gegeben sein soll. Der Prüfer entscheidet, wie viele Bettwanzen für die Zertifizierung verwendet werden.



Verleiter sind:

- Trainingsröhre mit oder ohne tote Bettwanzen (mindestens zwei Wochen tot).
- Leere Trainingsröhre oder Trainingshilfen.

Die Anzeige muss für den Prüfer offensichtlich durch das Such-Team angesagt werden.

Um zu bestehen, muss das Team 3 Suchgegenstände mit lebenden Bettwanzen finden. Es darf nicht mehr als eine Fehlanzeige dabei sein. Die Anzeige des Verleiters zählt ebenso als Falschanzeige. Bei jeder Zertifizierung können Verleiter ausgelegt werden. Der Prüfer entscheidet, ob und welche Verleiter verwendet werden. Der Verleiter ersetzt im Auslegungsfalle eine Probe mit lebenden Bettwanzen.

Wird kein Verleiter verwendet muss das Team 4 Suchgegenstände anzeigen.

Im Zweifelsfall kann der Prüfer ein weiteres Versteck für das Team bestimmen.

Geeignete Prüfungsobjekte

- Wohnhäuser
- Hotels und Herbergen
- Lager, Bürogebäude und Innenräume mit mehreren Räumen
- In gesonderten Fällen auch Verkehrsmittel wie Bus, Bahn oder Flugzeug
- Gepäckstücke wie Koffer oder Reisetaschen

Verstecken der Bettwanzen zur Prüfung

Die Wanzen werden mindestens 30 Minuten vor der Prüfung versteckt.

Die versteckte Probe darf für den Hund und den Hundeführer nicht sichtbar sein.

Das Zimmer sollte nicht gelüftet werden.

Prüfer

Der Prüfer nennt den Ort und den Bereich, der für die Suche verwendet werden soll.

Der Prüfer weist den Bereich zu, in dem das Team mit der Suche beginnen soll.

Der Prüfer begleitet das Team in die zugewiesene Örtlichkeit und muss in der Lage sein, den gesamten Vorgang zu beobachten.

Hundeführer

Der Hundeführer begleitet den Hund während der gesamten Zertifizierung und kann seinen Hund nach Bedarf mit Befehlen und Gesten ermutigen.

Üblicherweise verwendete Ausrüstung wie (Halsbänder, Gurt, Leckerlis, Spielzeug usw.) können selbstverständlich während der Zertifizierungs-Prüfung verwendet werden.

Ein Abbruch und Neustart im Suchobjekt pro praktischer Prüfung ist erlaubt.

Die Entscheidung, den Hund an der Leine zu führen oder frei suchen zu lassen, auch bei der Fein- oder Grobsuche, liegt in der Verantwortung und dem Ermessen des Hundeführers.

Während des Zertifizierungsprozesses wird das Team auf gute Zusammenarbeit beobachtet. Ebenso wird berücksichtigt wie gut ein Hundeführer seinen Hund unter Kontrolle hat.

Zeigt der Hund Aggressionen gegenüber einem Dritten wird die Zertifizierung sofort abgebrochen und zählt als fehlgeschlagen (nicht bestanden).



Nach bestandener Zertifizierung

Nach erfolgreichem Abschluss der Zertifizierung wird dem Team ein Zertifikat ausgestellt. Eine Zertifizierung ist ein Jahr ab Ausstellungsdatum gültig und kann in begründeten Fällen auf 15 Monate verlängert werden. Begründungen hierfür (z.B. durch Pandemie) müssen dem Prüfer schriftlich vorgelegt werden.

Ersatzweise kann durch eine Fortbildung im Bezug auf Bettwanzen innerhalb von 12 Monaten nach der Zertifizierung die Zertifizierung auf insgesamt 24 Monate verlängert werden. Hierfür ist dem Prüfer ein entsprechender Nachweis zu erbringen.

Kosten:

Die Zertifizierung steht jedem Hundeteam offen. Die Kosten für die Zertifizierung eines Teams betragen 80,00 Euro. Diese Kosten beinhalten das Zertifikat

Wenn ein Hundeführer mehr als einem Hund zertifizieren möchte, betragen die Kosten für jeden weiteren Hund am gleichen Tag und bei der gleichen Prüfung 70,00 Euro

Unternehmen können mehrere Teams für 220,00 Euro für bis zu 3 Hunde und 330,00 Euro für bis zu 5 Hunde zertifizieren. (Am gleiche Tag und bei der gleichen Prüfung)

Zusätzlich zu den Zertifizierungskosten muss das Team die Reisekosten und die Unterkunft für den Prüfer übernehmen. Wenn Sie mit dem Fahrzeug anreisen, wird dem Prüfer der derzeitige staatliche Satz pro Kilometer erstattet.

Alle Gebühren müssen vor Beginn der Zertifizierung bezahlt werden.

Diese Kosten können reduziert werden durch:

- Zertifizierung bei mehreren Teams am gleichen Ort zur gleichen
- Bei Prüfungen am Ort des Prüfers
- Aufteilung der Kosten auf mehrere Teams, für die gleichzeitig eine Zertifizierung erfolgt.

Nichtzertifizierung:

Wenn ein Team die Zertifizierung nicht besteht, kann es die Zertifizierung innerhalb von vier Wochen wiederholen.

Wenn das Team erneut nicht besteht, muss es drei (3) Monate warten, bevor die Zertifizierung erneut durchgeführt wird.

Die Kosten für die Wiederholung der Zertifizierung betragen 70,00 Euro zuzüglich Reise- und Unterbringungskosten für den Prüfer.

Ort der Zertifizierung:

Wir streben bedarfsgerecht Wiederzertifizierungen an um die Kosten gering zu halten. Diese werden auf der Website (**momentan per Mail**) bekannt gegeben.

An Wohnorten (Zertifizierungsstellen) fallen für die Prüfer keine Reisegebühren an.

Jeder kann eine Zertifizierung beantragen. Bei diesen Zertifizierungen werden die Reisekosten des Prüfers fällig.

Wenden Sie sich für weitere Fragen an den Admin der www.Bettwanzensuchhunde.eu um alle Details zu erfahren, wie Sie eine Zertifizierung durchführen können.